

# BRENNGLAS

Wir danken Euch für das in uns gesetzte Vertrauen. Gemeinsam haben wir uns manchen Herausforderungen gestellt und sie erfolgreich gemeistert. Diesen Schwung wollen wir gemeinsam mit Euch ins Jahr 2016 mitnehmen.

Wir wünschen Euch und Euren Familien friedliche Adventswochen mit Zeit für schöne Dinge und Momenten zum Innehalten. Genießt die Weihnachtstage und startet gesund ins neue Jahr.

Eure IG Metall-Betriebsräte und die Brennglas-Redaktion



**UNSERE THEMEN:** Neue Altersteilzeit, Delegiertenwahl, ProCent, Roter Oktober, Gewerkschaftstag der IG Metall, Neuregelung gleitende Arbeitszeit, Konstituierung des Vertrauenskörpers



**Von Dieter Seidel und Rainer Popp**

*Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,*

im November haben wir im Gesamtbetriebsrat (GBR) eine neue und klar verbesserte Gesamtbetriebsvereinbarung Altersteilzeit (GBV ATZ) verabschiedet. Wir konnten mit der Unternehmensleitung ein Gesamtpaket schnüren, das mehr Zugangsmodelle beinhaltet und so einen flexibleren Übergang in die Rente ermöglicht. „Highlight“ ist dabei ein Angebot für langjährig Versicherte (> 45 Beitragsjahre), das einen abschlagsfreien Übergang in die Rente ermöglicht.

### **ATZ - tarifliche Errungenschaft**

Viele sehen die ATZ zwischenzeitlich als etwas Selbstverständliches an, die uns der gute Daimler freundlicherweise geschenkt hat. Vielen Kolleginnen und Kollegen ist nicht bewusst, dass die ATZ das Ergebnis einer Tarifaueinandersetzung ist, sie ist eine tarifliche Errungenschaft und ganz und gar nicht selbstverständlich – und die Art, wie wir bei Daimler diesen Tarifvertrag umgesetzt wurde, ist genauso wenig eine Trivialität. Ganz bewusst, gerade in Richtung der Unorganisierten, sagen wir: wer starke Leistungen in Anspruch nehmen will, der muss auch etwas selbst dazu beitragen! Klingt doch plausibel, oder? Liebe Nichtorganisierte, was hält euch also davon ab, in die IGM einzutreten? Wir machen es Euch leicht,

hier ist der Weg zum Onlinebeitritt:

[https://www.igmetall.de/view\\_beitrittsformular.htm](https://www.igmetall.de/view_beitrittsformular.htm)

### **Positionen der Arbeitgeber**

Zwischenzeitlich war offen, ob die ATZ gehalten werden kann. Könnt ihr euch noch daran erinnern, mit welchen Positionen die Arbeitgeber in die Auseinandersetzung gezogen sind? Anspruch auf ATZ sollten nur noch „besonders belastete Beschäftigtengruppen“ haben, die Quote der Anspruchsberechtigten sollte zurück gefahren werden. Das alles konnte

abgewehrt werden! Dass die Arbeitgeber die ATZ gerne zum Personalabbau nutzen, steht hier überhaupt nicht im Widerspruch.

Wie wurde nun dieser Tarifvertrag bei Daimler umgesetzt? In dieser Ausgabe des Brennglases erfahrt ihr die wesentlichen Dinge dazu. Wenn ihr weitere Fragen habt, dann wendet euch doch bitte an die IGM-Betriebsräte Bärbel Berger, Murat Demir und Frank Rübenkönig.

### **Gastronomie - Gemeinsames Vorgehen des GBR**

In der Gastronomie wird die Suppe jetzt nicht mehr ganz so heiß gegessen wie im Brennglas-Extra Anfang November beschrieben. Hier sind wir in kleinen Schritten vorangekommen. In einen Gespräch mit Herrn Moosmann ist er schon ordentlich zurückgerudert, bittere Pillen wurden in den Giftschrank zurück gestellt. Dass heiß nicht, das wir jetzt Entwarnung geben können, dafür gibt es immer noch zu viele Ungewissheiten. Auf jeden Fall ist es aber gut, dass wir uns in der Gesamtbetriebsratssitzung Anfang November auf ein gemeinsames Vorgehen verständigen konnten. An erster Stelle unserer Übereinkunft steht, dass wir an keinem Standort Outsourcing akzeptieren werden. In der Priorisierung folgt die Absicherung der heutigen Gastro-Mannschaft (und Frauenschaft), dann die Rahmenbedingungen für zukünftige Einstellungen. Auf jeden Fall werden wir euch auf dem Laufenden halten.

Herzliche Grüße

Betriebsratsvorsitzender

stellvertretender  
Betriebsratsvorsitzender

# NEUE ALTERSTEILZEITREGELUNG AB 1.1.2016

## ALTERSTEILZEIT JETZT AUCH ABSCHLAGSFREI MÖGLICH



Von Bärbel Berger

Auf der neuen Gesetzesgrundlage und dem darauf aufbauenden Tarifvertrag der IG Metall konnte der GBR eine ATZ-GBV schließen, die einfach gut ist. So wird es künftig nicht mehr nur das bekannte Blockmodell geben, sondern gleich mehrere Modelle nebeneinander.

Tariflich und betrieblich gibt es einen Anspruch auf Altersteilzeit (ATZ) bis zu einer Quote von 4% der Beschäftigten des Betriebs. Darüber hinaus können weitere ATZ-Verträge geschlossen werden. Der GBR und die Betriebsräte konnten erreichen, dass die 4% Quote in den letzten Jahren immer wieder „aufgebohrt“ wurde, so dass das Unternehmen zusätzliche Plätze bereitstellte. In Folge dessen liegt die AG-weite Quote derzeit bei 7,7% - im Werk Kassel sogar bei 11,1%. Der BR wird sich wie schon in den vergangenen Jahren dafür einsetzen, dass die bisherige Anzahl an ATZ-Verträgen auf hohem Niveau fortgeschrieben wird. Auch zukünftig soll jede/r der gehen will, auch gehen können.

### Zugang für die abschlagsfreie Rente 63 nach 45 Versicherungsjahren

Die Bundesregierung hat mit dem Gesetz über den abschlagsfreien Rentenzugang für besonders langjährig Versicherte einen wichtigen sozialpolitischen Schritt getan. Die Regelung besagt, dass Beschäftigte ab Jahrgang 1952, die insgesamt 45 Versicherungsjahre erreicht haben, ab Alter 63 ohne Abschläge in Rente gehen können. Bei den Folgejahrgängen wandert diese Grenze in Monatsschritten nach oben, so dass der Jahrgang 1964 mit 65 Jahren ohne Rentenabschläge in Rente gehen kann.

Unverändert gibt es weiterhin den Rentenzugang mit Alter 63 nach mindestens 35 Versicherungsjahren – hier müssen aber Rentenabschläge in Kauf genommen werden.

### Altersteilzeitmodelle

Gesamtbetriebsrat und Unternehmensleitung haben sich Mitte Oktober auf drei betriebliche ATZ-Zugangsmodelle geeinigt:

#### Modell 1 (wie bisher)

- 57 - max. 63 Jahre bis zum frühestmöglichem Rentenzugang
- Laufzeit: max. 6 Jahr
- Mind. 35 Versicherungsjahre
- Rentenabschläge
- Abfindung: max. 6.000 Euro

#### Modell 2 (Neu)

- ATZ bis zum frühestmöglichem abschlagsfreien Rentenzugang
- Laufzeit ATZ: max. 6 Jahr
- Mind. 45 Versicherungsjahre
- **Keine** Rentenabschläge
- **Keine** Abfindung

#### Modell 3 (kein Wahlmodell; nur über Sonderkontingent)

- Spät-ATZ ab Alter 60-65
- Laufzeit ATZ: max. 5 Jahre
- Sonderkontingent
- Rentenabschläge
- Abfindung: max. 3.000 Euro

**Hinweis:** Alle Modelle werden wie bisher auch auf die besonderen Altersgrenzen bei Schwerbehinderten angepasst!

Dem Gesamtbetriebsrat war wichtig, dass jeder Kollege und jede Kollegin möglichst breite individuelle Wahlmöglichkeiten bezüglich des Übergangs in den Ruhestand hat.

Die Neuregelung tritt zum 01.01.2016 in Kraft. Eine Wandlung schon abgeschlossener ATZ-Verträge ist leider nicht möglich.

# DELEGIERTENWAHL AM 14. UND 15.01.2016

Von der Brennglas - Redaktion

In stürmischen Zeiten kommt es darauf an, zugleich mit heißem Herzen und mit kühlem Kopf zu handeln. Damit dies gelingt, müssen wir miteinander reden - über die Erfahrungen in den Betrieben ebenso wie über die Ausrichtung der Organisation. Schließlich brauchen wir auch weiterhin einen klaren Kurs in der für unsere Gewerkschaft so wichtigen Verwaltungsstelle Nordhessen. Die Delegiertenversammlung ist der Ort, an dem wir unsere gemeinsame Orientierung entwickeln. Nicht immer sind alle einer Meinung, aber gewerkschaftliche Demokratie heißt, unterschiedliche Meinungen aushalten und gemeinsame Beschlüsse umsetzen. Denn nach wie vor gilt:

## Nur gemeinsam sind wir stark!

Die von den Mitgliedern gewählte Delegiertenversammlung ist so etwas wie das Parlament einer Verwaltungsstelle. Dort werden alle wichtigen politischen Themen diskutiert - von der Sozialpolitik bis zur Tarifautonomie. Auch gewerkschaftsinterne Angelegenheiten kommen hier zur Sprache. Die Delegiertenversammlung tagt vierteljährlich und trifft alle endgültigen Entscheidungen über die örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten. Im Vorfeld von Tarifbewegungen werden hier mögliche Forderungen diskutiert, die Delegiertenversammlung ist damit ein wichtiger Faktor in der Meinungsbildung.

Darüber hinaus wählt die Delegiertenversammlung den Orts-

vorstand sowie die örtlichen Delegierten für die Tarifkommission und den Gewerkschaftstag. Sie nimmt damit maßgeblichen Einfluss auf die Gewerkschaftspolitik insgesamt.

Die Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle Nordhessen besteht aus 175 Mitgliedern. Davon kommen 10 allein aus dem Mercedes-Benz Werk Kassel. Wahlberechtigt sind alle IGM-Mitglieder, die im Mercedes-Benz Werk Kassel beschäftigt sind und der IGM seit mindestens drei Monaten angehören.

Für unser Werk werden 10 Delegierte gewählt. Die Stimmabgabe erfolgt durch Ankreuzen. Es können bis maximal 10 Kandidaten gewählt werden, jedoch nur eine Stimme pro Kandidat/in. Der Stimmzettel ist ungültig, wenn mehr als insgesamt 10 Stimmen vergeben worden sind, er unverändert abgegeben wird oder pro Kandidat/in mehr als eine Stimme vergeben worden ist.



Bild: Logo's der IG Metall

## 2500,-€ FÜR DAS PROJEKT „MITLAUFEN STATT WEGLAUFEN“



Von Murat Demir



Am 26.11.2015 wurde ein weiteres ProCent-Projekt gefördert. Gemeinsam mit dem ProCent - Antragsteller Fatih Sezer und Patrick

Schäfer (Backoffice & Kommunikation Werk Kassel) übergaben wir einen symbolischen Scheck über 2500€ an IB Boxcamp Kassel – Internationaler Bund e. V.

### Erfolgreiches Präventionsprojekt

Der Internationale Bund (IB) ist einer der großen freien Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Das IB Boxcamp in Kassel ist ein seit 2000

bestehendes, niederschwelliges Angebot der offenen Jugendarbeit im sozialen Brennpunkt der Kasseler Nordstadt



Bild: Murat Demir

und als erfolgreiches Präventionsprojekt anerkannt.

Es richtet sich unter dem Motto "OK boxen statt KO boxen - gemeinsam stark für das Leben" an Kinder ab 12 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis

25 Jahre. Es bietet einen gewalt- und drogenfreien Rahmen mit klaren Regeln und der Einforderung von gegenseitigem Respekt, Fairness und Disziplin.

### Pro Tag: 30-40 Teilnehmer

Über ein Boxtraining und einen betreuten Kraft-Fitness-Raum werden pro Tag regelmäßig 30-40 Teilnehmer betreut. Unregelmäßig besuchen im Jahr 150 weitere Jugendliche das Boxcamp, weitere 90 Jugendliche pro Jahr leisten im Boxcamp Sozialstunden ab, weitere Kooperationsangebote gibt es vormittags mit Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Mit der ProCent-Spende wird die Anschaffung eines hochwertigen Laufbandes ermöglicht, dies ist eine sinnvolle Ergänzung für den bestehenden Kraft-Fitness-Raum.

# UNITED – ROTER OKTOBER IM ZEICHEN VON GEMEINSCHAFT UND SOLIDARITÄT

## Von der Brennglas - Redaktion

Dem Unternehmen geht es gut – so gut, wie nie zuvor. Ein Rekord jagt den nächsten. Ende September konnte Mercedes-Benz Cars 31 Rekordmonate in Folge und seit 13 Monaten ein zweistelliges Wachstum verzeichnen.

machte der stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende Ergun Lümali in seiner Begrüßung deutlich. Und weil es die Menschen sind, die im Fokus der Debatte stehen müssen, setzen sich die Daimler-Betriebsräte „solidarisch und

entscheidende Erfolg des Jahres war daher aus seiner Sicht, dass an den Standorten Zukunftsbilder vereinbart werden konnten, die Investitionen von insgesamt 8,45 Milliarden Euro und die Beschäftigung an den Standorten absichern. Der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis Ende 2020 durch die vorzeitig verlängerte „Zukunftssicherung Daimler“ mache das Sicherungspaket komplett.

Michael Brecht zeigte auf, dass an fast allen Standorten in Deutschland in den vergangenen Jahren ein Beschäftigungszuwachs zu verzeichnen ist. Der Gesamtbetriebsrat sei damit seinem strategischen Ziel bis 2022, die Standorte in ihrer Kompetenz, Größe und Bedeutung zu erhalten und auszubauen, ein großes Stück näher gekommen.

Er stellte fest:

**Wir haben viel erreicht, sind auf gutem Weg und haben noch viel vor.**



Bild (GBR-S): Michael Brecht, GBR-Vorsitzender

Eine Erfolgsmeldung, die der Vorstandsvorsitzende Dr. Dieter Zetsche im Rahmen der Betriebsräteversammlung am 15. Oktober 2015 im Mercedes Event Center in Sindelfingen hervorhob.

„Alle Ampeln stehen auf grün“, ergänzte auch der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Michael Brecht, „warum also gibt es dann gleichzeitig viele Themen, über die wir uns aufregen?“

In diesem Zwiespalt bewegte sich der diesjährige Rote Oktober: Auf der einen Seite stimmen die Zahlen, wie Finanzvorstand Bodo Uebber bestätigte, auf der anderen Seite soll zum Leidwesen der Beschäftigten weiter gespart, verlagert und verkauft werden.

## UNITED für die Belegschaft

„Es sind die Menschen, die dafür sorgen, dass der Stern wieder glänzt!“,

vereint“ – oder: **UNITED** – für die Interessen der Beschäftigten ein.

Was das konkret heißt, machte Michael Brecht in seinem mündlichen Tätigkeitsbericht über die Arbeit des Gesamtbetriebsrats deutlich.

## Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg

Eine zentrale Zielsetzung des Gesamtbetriebsrats lautet, die Beschäftigten am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben zu lassen. Entsprechend formulierte Michael Brecht den Anspruch, dass die hervorragende Geschäftsentwicklung in 2015 zu einer entsprechenden Ergebnisbeteiligung führen müsse.

Er verwies aber darauf, dass die Beschäftigten nicht nur finanziell von der glänzenden wirtschaftlichen Situation profitieren sollen, sondern auch durch die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze. Der

### Was ist der „Rote Oktober“ eigentlich?

Zur zweitägigen Betriebsräteversammlung kommen jedes Jahr im Oktober die Betriebsausschüsse der Betriebsratsgremien der Werke und Niederlassungen mit dem kompletten Vorstand der Daimler AG zusammen. Neben dem mündlichen Tätigkeitsbericht des GBR-Vorsitzenden und der internen Aussprache, ist die Debatte mit dem Vorstand über aktuelle Belange und zukünftige Entwicklungen im Unternehmen ein zentraler Teil der Veranstaltung. Die Betriebsausschüsse führen nach Betriebsverfassungsgesetz die laufenden Geschäfte der Betriebsratsgremien (Leitungsteams).

Auch nationale und internationale Gäste aus den Konzerntöchtern und der IG Metall nehmen an der Versammlung teil. In diesem Jahr waren rund 450 Teilnehmer beim sogenannten „Roten Oktober“ dabei.

# GEWERKSCHAFTSTAG DER IG METALL:

## NORDHESSEN ENTSCHIEDET MIT



Fotos: Frank Kumpenhorst



Bild: Elke Volkmann

zenden wurde mit 91,9 % der Stimmen erstmals eine Frau gewählt: Christiane Benner. Sie war bisher Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der IG Metall und verantwortlich für IT-Themen, Frauen, Angestellte und Jugend.

Als ehrenamtliches Vorstandsmitglied wurde Elke Volkmann, unsere 2. Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle Nordhessen, gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Ullrich Messmer an, der nicht mehr kandidiert hat.

### Von der Brennglas - Redaktion

Beim 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall vom 18. bis 24. Oktober in Frankfurt stellten 485 Delegierte die Weichen für die zukünftige Politik. Mit dabei aus Nordhessen waren 14 Metallerrinnen und Metalller, davon 2 Delegierte aus unserem Werk: Dieter Seidel und Alfred Holle.

Insgesamt berieten und entschieden die Delegierten über drei Entschliefungen und fünf Leitanträge des Vorstands sowie über 455 politische Anträge und 39 Satzungsanträge.

Die Themen reichten von der Auseinandersetzung mit den zentralen gesellschaftlichen Entwicklungen bis zu den entscheidenden tarif-, betriebs- und organisationspolitischen Herausforderungen für die IG Metall.

### Neue Arbeitszeitkampagne

Eine neue Arbeitszeitkampagne, wird im nächsten Jahr auf betriebs-, tarif- und gesellschaftspolitischer Ebene starten. Ziel ist es, der zunehmenden Entgrenzung und dem Verfall von Arbeitszeit entgegenzuwirken und gleichzeitig mehr Selbstbestimmung über die eigene Lebenszeit zu erreichen.

Mehr Sicherheit, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung für die Beschäftigten.

Dies ist auch die Leitlinie der weiteren wichtigen Beschlüsse, z. B. zum Stopp des Missbrauchs von Leiharbeit und Werkverträgen, einer guten und stabilen Alterssicherung, zur Verbesserung der (Bildungs-) Chancen junger Menschen sowie zur besseren Beteiligung der Beschäftigten und vor allem der Mitglieder an der Betriebs- und Gewerkschaftspolitik.

### Wahlen

Als erster Vorsitzender der IG Metall wurde Jörg Hofmann mit 91,3 % der Stimmen gewählt. Zur zweiten Vorsit-

### Was sich schon bei den Wahlen der neuen IG Metall-Spitze gezeigt hat:

Dieser Gewerkschaftstag zeigte sich in den Debatten geschlossen, konzentriert und zukunftsorientiert. Jetzt gilt es, das beschlossene Arbeitsprogramm anzugehen, damit die Beschäftigten in einer sich rasant verändernden Welt sicher, gerecht und selbstbestimmt leben und arbeiten können.

## SCHON GEWUSST?

### Was ist der Gewerkschaftstag?

Der Gewerkschaftstag ist das höchste Entscheidungsorgan der IG Metall. Auf den Gewerkschaftstagen – die alle 4 Jahre stattfinden und in der Regel eine Woche dauern – wird u. a. der geschäftsführende Vorstand der IG Metall gewählt, Änderungen zur Satzung sowie die Programmatik der Gewerkschaft in einem demokratischen und transparenten Prozess beschlossen.

### Wie wird man Delegierte oder Delegierter?

Die stimmberechtigten Delegierten am Gewerkschaftstag werden von den Delegiertenversammlungen der IG Metall-Geschäftsstellen gewählt. Diese setzen sich wiederum aus gewählten (Delegierten) der IG Metall-Mitglieder in den Betrieben zusammen.

# NEUREGELUNG ZUR GLEITENDEN ARBEITSZEIT & ANWENDUNG LANGZEITKONTO

*Kein Verfall von Arbeitszeit, mehr Verbindlichkeit, mehr Flexibilität, mehr Beteiligung*

Von Alfred Holle



Diese Schwerpunkte haben wir, Betriebsrat und Beschäftigte, gemeinsam erarbeitet. Sie waren unsere Positionen in den Verhandlungen. Es konnte nun ein Abschluss mit der

Standortleitung erzielt werden, in dem sich unsere Schwerpunkte wiederfinden. Ein wesentlicher Erfolg für die Beschäftigten ist: zukünftig verfällt keine Arbeitszeit mehr.

## Eckpunkte der neuen Gleitzeitvereinbarung:

In der neuen Betriebsvereinbarung zur Gleitzeit ist eine Obergrenze von + 200 Std. und eine Untergrenze von - 75 Std. geregelt. Zur Steuerung des Gleitzeitkontos ist folgende Stufenregelung vereinbart:

### STUFENREGELUNG

**STUFE 1: - 25 STD. BIS +100 STD.**  
Eigenverantwortliche Steuerung des Auf- / Abbaus durch Beschäftigte.

**STUFE 2: - 50 STD. BIS +150 STD.**  
Kapazitätsgespräch/Einvernehmliche Vereinbarung zwischen Vorgesetzten/Beschäftigten.  
Ziel ist es, die Bandbreite der Stufe 1 zu erreichen.

**STUFE 3: UNTER -50 STD. ÜBER +150 STD.**  
Vorgesetzte/Beschäftigte vereinbaren zwingend einen schriftlichen Auf- / Abbauplan.  
Der Zeitraum zur Erreichung der Stufe 1 beträgt 6 Monate.

## Mehr Verbindlichkeit

Zukünftig haben die Führungskräfte die Verantwortung für eine ausgeglichene Arbeitszeitgestaltung im Rahmen der Stufenregelung in ihren Kostenstellen zu sorgen.

## Umgang bei Streitfällen

Betriebsrat und Personalbereich beraten quartalsweise über alle Themen der Zeitkontensteuerung.

Bei Problemen / Streitigkeiten (z. B. Auf- / Abbaupläne), werden diese diskutiert und gemeinsam Lösungen erarbeitet.

## Mehr Flexibilität

Durch die Erweiterung der Gleitzeitrahmen ist unter Einhaltung der gesetzlichen Höchstarbeitszeit, mehr Flexibilität für die persönlichen und die betrieblichen Belange möglich.

## Folgende Gleitzeitrahmen sind vereinbart:

### GLEITZEITRAHMEN

#### NORMALARBEITSZEIT

06.00 Uhr bis 19.30 Uhr

#### SCHICHTBETRIEB

1. Schicht: 05.00 bis 18.00 Uhr

2. Schicht: 12.00 bis 24.00 Uhr

3. Schicht: 19.00 bis 07.00 Uhr

## Anwendung der Rahmenbetriebsvereinbarung Langzeitkonten am Standort Kassel

Betriebsrat und Standortleitung haben vereinbart, die bestehende Rahmenbetriebsvereinbarung zu Langzeitkonten in der Daimler AG ab 01. Januar 2016 am Standort Kassel anzuwenden.

## Die wesentlichen Inhalte der bestehenden Rahmenvereinbarung Langzeitkonten sind:

- 1 Für jeden Beschäftigten (außer leitende Führungskräfte) wird ein Langzeitkonto eingerichtet.
- 2 Das Einstellen von Zeit ist für Beschäftigte und Unternehmen freiwillig.
- 3 Es können Mehrarbeitszeiten (Grundstunden ohne Zuschläge) bzw. Zeiten aus Arbeitszeitbudgetvereinbarungen bis zu 150 Stunden/Jahr eingestellt werden.
- 4 Eingestellte Zeiten können für pers. Qualifizierung, individuelle Blockfreizeiten oder zum vorzeitigen Ausscheiden in den Ruhestand genommen werden.

In diesem Zusammenhang, haben wir den Umgang mit dem Mehrarbeitskonto für Beschäftigte in Gleitzeit neu geregelt. Ab dem 01. Januar 2016 können Mehrarbeitsstunden entweder auf das Gleitzeitkonto oder auf das Langzeitkonto eingestellt werden.

## Mehr Beteiligung

Der Betriebsrat im Dialog. Wir wollen gemeinsam Veränderungsbedarfe diskutieren und Rahmenbedingungen beschreiben. Wir wollen beteiligungsorientiert eine neue Gleitzeitvereinbarung und die Einführung von Langzeitkonten erreichen.

Dies war der Prozess, den wir im März diesen Jahres mit dem 1. Workshop gestartet und im 2. Workshop im November mit großer Zustimmung der Teilnehmer zum Ergebnis beendet haben.

Für uns als Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall sind die Erfahrungen aus diesem Beteiligungsprozess:

**Betroffene zu Beteiligten machen lohnt sich!**

# DER VERTRAUENSKÖRPER HAT SICH KONSTITUIERT!



## Von Stefan Pilz

Ich gratuliere allen neu gewählten Vertrauensfrauen und Vertrauensmännern (natürlich auch den Wiedergewählten) recht herzlich zu ihrer Wahl, ich freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

3 Monate hat die Vorbereitung und Durchführung der Vertrauensleutewahlen gedauert. Logistisch war es für alle Beteiligten, bei den vielen verschiedenen Schichtmodellen eine besondere Herausforderung in 8 Bereichen und über 70 Kostenstellen, Vertrauensleute zu wählen. 179 Vertrauensleute wurden insgesamt gewählt, davon 101 Vertrauensleute in ihrem Amt bestätigt. Am 26. und 27.11.2015 wurde dann abschließend die Konstituierung im Vertrauenskörper über alle 3 Schichten vorgenommen. Hier stellten sich in 8 Bereichen 19 Kandidaten zur Verfügung.

## Gewählt wurden in den Bereichen:

**Angestellte Wo69:** Kai-Oliver Böckenkamp  
**G50-53:** Arslan Cevdet, Jörg Bässe, Lars Meyer  
**G51/56:** Luc Jennen  
**G27/55:** Sascha Himmelreich, Jürgen Köhler, Thomas Müller  
**G80 EG:** Holger Buhre, Yalcin Calisir  
**G80 OG:** Kevin Planz, Roland Ernst, Rainer Schäfer  
**G85:** Stephan Kleppe  
**G35:** Thomas Deichmann

Die stellvertretenden Vorsitzenden und der Vorsitzende der



Bilder: Redaktion Vollversammlung

Vertrauensleute wurden aus dem Kreis der Vertrauensleute gewählt.

**Als stellvertretende Vorsitzende wurden in ihren Ämter bestätigt:**

Jörg Bässe mit 51,1% und Lars Werner mit 89,9% der Stimmen.

**Als Vorsitzender der Vertrauensleute wurde in seinem Amt bestätigt:**

Stefan Pilz mit 92,8% der Stimmen.

Somit ist die Wahl überwiegend abgeschlossen. Nachwahlen können unterjährig jederzeit noch getätigt werden.

Als Bildungsbeauftragter wurde Bülent Durmusoglu in seinem Amt bestätigt.



Die Amtsperiode beginnt mit den neugewählten Vertrauensleuten zum 02.01.2016 und hat eine Laufzeit von 4 Jahren. Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Amtsperiode.

## Herausforderung

Die erste Herausforderung mit dem neu konstituierten Vertrauenskörper wird die Tarifrunde sein, die wir gemeinsam nur mit Euch bewältigen können. Die Vertrauensleute werden mit Euch, Kolleginnen und Kollegen, in die Forderungsdiskussion einsteigen. Im roten Kästchen seht Ihr den weiteren Ablauf der bevorstehenden Tarifrunde.

Mit kollegialen Grüßen

*Stefan Pilz*

## MEILENSTEINE DER TARIFRUNDE 2016

- **Januar 2016:**  
Vertrauensleutevolversammlung - Forderungsdiskussion zur Tarifrunde
- **Februar 2016:**  
Beschlussfassung in allen Tarifkommissionen
- **28.04.2015:**  
Ende der Friedenspflicht

Betriebsversammlung 2016,  
im Werk Kassel

12.04.2016

27.09.2016

06.12.2016